

man das eine Wort lieber als das andere. Kultur steht auch oft für Gesellschaft oder Zivilisation. Die semantische Mehrdeutigkeit des Begriffs kommt mir zupass, auch wenn sie ähnliche Fragen aufwirft wie das fahrigere Wort Identität. Auf Hinterfragen und Begriffsdefinitionen sei weiterhin verzichtet.

Ich wiederhole mich: Kultur ist ein Gemeinplatz. Hier treffen sich die Menschen. Hier verstehen sie sich. Deshalb verwende ich auch hier einen möglichst allgemeinen, alltagssprachlichen Begriff von Kultur.

Kultur hat man (und frau). Auch Gemeinschaften – Völker, Länder, Städte, Dörfer – haben Kultur. Wenn eine Nation viel Kultur hat, spricht man von Kulturnation. Wenn diese Kulturnation charakterisiert werden soll, hält man sich am einfachsten an das, was diese Nation über die (vielen) Jahre hinweg hervorgebracht hat, und an das, was (als Folge davon) im Territorium dieser Nation alles zu sehen ist. Kurz: Eine Kulturnation hat viel Kultur.

Ralph Kellenberger hat für Liechtenstein, die bisher wohl gründlichste Auflistung all dessen gemacht, was Liechtenstein hat. Sein Buch ist ein wertvoller Katalog «struktureller und kultureller Determinanten der Identität». Trotzdem behaupte ich, dass die liechtensteinische Identität oder Kultur nicht wirklich kennt, wer weiss, dass das Land ein Kunstmuseum und ein Liechtenstein-Institut, eine Landesbibliothek und auch eine Internationale Akademie für Philosophie etc. etc. hat. Für aufschlussreicher oder identitätsrelevanter halte ich beispielsweise die Geschichte, wie Liechtenstein zu einem Kunstmuseum kam.

Wie schon der Begriff der Identität macht auch der Begriff Kultur mehr Sinn, wenn man ihn als Prozess, als etwas Dynamisches versteht. Es ist ein wesentliches Charakteristikum, es gehört sozusagen zur Identität der Kultur, dass der- oder diejenige, der/die Kultur hat, etwas ausübt, etwas tut oder schafft.

So kann man den Kulturschaffenden verstehen: Als jemand, der mit seiner Tätigkeit Kultur schafft. So wird das Wort aber meist nicht verstanden. Ein Kulturschaffender ist im allgemeinen Gebrauch doch eher einer, von dessen Arbeit man sich noch nicht zu sagen getraut, es sei z. B. Kunst. Es gibt Kunstschaffende und Künstler, Musikschaftende und Musiker. Man möchte einen Kulturschaffenden ja nicht unbedingt als Bastler bezeichnen, aber genauso wenig möchte man alles uneingeschränkt als Kultur akzeptieren, was Kulturschaffende schaffen. Kultur scheint etwas Höheres zu sein, als die Summe dessen, was Kulturschaf-